

Badminton
Basketball
Behindertensport
Bogenschießen
Breitensport
Bujinkan Budō
Handball
Herzsport
Kanusport
KinderSportschule
Leichtathletik
Skisport
Taekwondo
Tischtennis
Tretroller
Turnen
United Sports
Volleyball

Freizeit sinnvoll gestalten.

Märkische Turngemeinde Horst 1881 e.V. Essen



■ **Aus der
Asservatenkammer**

Seite 12

■ **Ein Jahr Corona**

Seite 3

■ **Taekwondo
wieder gestartet**

Seite 7

■ **Volleyball -
VEREINT zurück**

Seite 9

MTG Horst



Der Vorstand informiert



Der geschäftsführende Vorstand der MTG:

v.l.n.r.: Stellvertretender Vorsitzender Peter Rehberg, 1. Vorsitzender Jörg Ludwig, Stellvertretende Vorsitzende Heike Gessner, Vorstandsmitglied für Finanzen Stefan Hütte, Stellvertretendes Vorstandsmitglied für Finanzen Guido Feltes

Jahreshauptversammlung 2021

Es war geplant, an dieser Stelle den Termin für die Jahreshauptversammlung bekannt zu geben. Aber zur Zeit ist nicht absehbar, wann und wie man sich wieder in geschlossenen Räumen treffen kann.

Daher ist es auch immer noch nicht möglich, einen verlässlichen Termin für die diesjährige Jahreshauptversammlung festzulegen.

Vereinsjubiläum 2021

Recht frühzeitig hatten wir 2019 mit den Planungen zu unserem 140jährigen Bestehen begonnen. Schnell war klar, dass es keine große Feier sondern eine Ausstellung im Foyer des Essener Rathauses werden sollte. So wollten wir allen Essenern einen Einblick in unsere vielfältige Geschichte ermöglichen. Allerdings hat jetzt auch hier der „Corona-Rotstift“ sein Werk getan, schweren Herzens musste dieser Termin gestrichen werden.

Nichtsdestotrotz arbeiten wir weiter an unserem Archiv und danken für bereits zur Verfügung gestellte Fundstücke zu unserem Vereinsleben.



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Verantwortung

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)

 **Sparkasse Essen**

Ein Jahr Corona ...

Am Anfang hieß es:
Corona

- ist weit weg
- man (das RKI) beobachtet sehr genau
- man habe die Lage im Griff

Auf einmal wurde klar: Niemand hat irgendwas im Griff, das Virus ist inzwischen weit verbreitet, wir müssen erstmal alles schließen – Lockdown 1 im März 2020.

Seitdem gibt es für alle in erster Linie ein prägendes Thema, vor allem für den Sport heißt es oft: Das ist nicht erlaubt.

Inzwischen gibt es Hoffnung, dass ein Sportbetrieb irgendwann wieder möglich sein wird:

- Wenn möglichst viele geimpft sind.
- Wenn die Intensivstationen wieder leer sind.
- Wenn keine weiteren Mutationen das Impfgeschehen beeinträchtigen.
- Wenn ...

Es fällt einem Mitarbeiter in einem Sportverein nicht leicht, bei den vielen Wens die Hoffnung nicht zu verlieren, dass er/sie dem Beruf irgendwann wieder in gewohnter oder zumindest ähnlicher Weise nachgehen kann.

Dabei wurde in dem vergangenen Jahr durchaus Einiges geleistet:

- Das Vereinsheim ist nun deutlich grüner: Neue Heizungsanlage, neue Beleuchtung, Umstellung auf grünen Strom und grünes Gas.
- Im Sport- und Gesundheitszentrum wird nun ebenfalls mit grünem Gas geheizt und grünem Strom versorgt geleuchtet.

- In unzähligen Stunden wurden Hygiene-Konzepte erstellt, Mitarbeiter*innen geschult, Geräte verschoben, Linien gemalt, um immer neuen Coronaschutzverordnungen zu entsprechen.
- Das 1zu1-Training - anfänglich nur für FIT-CLUB-Mitglieder geplant - wird nun allen Mitgliedern angeboten.
- Es wurde ein Studio eingerichtet, aus dem fast täglich mehrere Livestreams gesendet werden und einige Trainings sowie Rehasport via Videokonferenz abgehalten werden. Mit zwischenzeitlichem Hochfahren und wieder Lockdown musste das Studio mehrfach umgebaut und umgezogen werden.
- Die Bauarbeiten auf der Parkour-Anlage wurden stark vorangetrieben. Leider wurden wir durch den Frost bei den Betonarbeiten etwas ausgebremst.
- Die Parkour-Anlage wird kurzfristig um einen Outdoor-Fitness-Bereich ergänzt, der von den Mitgliedern genutzt werden kann.

Vieles wurde und wird geleistet in der Hoffnung, dass bald wieder mehr möglich ist. Als Weihnachten jemand sagte: „Vor Ostern wird das nichts!“, dachte man noch: „So lange wird es wohl hoffentlich nicht dauern!“. Es dauert doch und das zehrt an den Kräften.

Umso dankbarer ist man als Mitarbeiter eines so großen Sportvereins für jeden einzelnen Zuspruch und über jedes Mitglied, welches signalisiert, dass es uns weiter treu bleibt, weil es möchte, dass es auch „nach Corona“ unser Angebot wahrnehmen kann.

Wir stellen fest, dass es in diesem Jahr mehr Kündigungen gibt, als im Vergleichszeitraum der letzten Jahre. Allerdings gab es sonst immer ähnlich viele Neuaufnahmen, so dass die Gesamtzahl recht konstant war. Diese Neuaufnahmen fehlen nun seit sechs Monaten nahezu komplett.

Wenn in der Presse berichtet wurde, dass der Breitensport nur einen leichten Mitgliederrückgang von ca. 3% zu verzeichnen hat, so wurde dabei nicht erwähnt, dass die Großsportvereine (mit eigenen Sportanlagen, eigenen Studios, festangestelltem Personal) alle mindestens 10% Mitgliederrückgang verbuchen müssen.

Aus Kursen und dem Rehasport werden seit einem halben Jahr nahezu keine Einnahmen generiert.

Einem Mitarbeiter stellen sich da mitunter Fragen wie: Wie viele Mitglieder kündigen „erstmal“, bevor der Sportbetrieb wieder weitergeht? Kommen diese dann tatsächlich wieder, wenn es wieder losgeht? Wie lange schafft die MTG das noch so? Was passiert, wenn die MTG das so nicht mehr schafft? Was kann man noch für die Mitglieder tun, um ihnen auch in diesen schwierigen Zeiten dabei zu helfen, die Freizeit sinnvoll zu gestalten?

Wir sind weiterhin dankbar für jede Anregung für Dinge, die wir noch realisieren können und natürlich dankbar für Eure Treue!

Bleibt gesund!

ER

Spenden leicht gemacht: <https://mtg-horst.de/verein/spenden>



TIG OSTSTADT

Ein besonderes Angebot der TIG-Oststadt

In der Zeit von Mitte April bis Oktober dieses Jahres bieten wir allen MTG-Mitgliedern an, täglich in der Zeit von Montag bis Sonntag von 08:00 - 22:00 Uhr bei uns Tennis zu spielen. Alle Altersgruppen, egal ob Anfänger, Freizeit- oder Wettkampfsportler laden wir dazu herzlich ein.

Wir bieten an, in der Saison 2021 für 100,00 € Tennis zu spielen, ohne sich langfristig zu binden. Es gibt keine Aufnahmegebühren und keine versteckten Kosten.

Auf Wunsch vermitteln wir Training durch ausgebildete Trainer. Erforderliche Kleidung, Schläger, Schuhe etc. für den Tennissport können wir ebenfalls vermitteln.

Dieses Angebot gilt in Abhängigkeit von den Lockdown-Beschlüssen in 2021 für den Tennissport des Landes NRW.

Interessenten melden sich bitte bei Franz Sagurna unter 0172 2345972



... Challenge ... Challenge ... Challenge ...

In der letzten Vereinszeitung konnten schon die Ergebnisse der Foto-Challenge der Rhönradtuner*innen und der Corona-Challenge der U18-Volleyballerinnen bewundert werden.

Leichtathletik

Wer aufmerksam die MTG-Homepage durchschaut, kann dort eine weitere Challenge-Variante finden.

Für Alle, die es bisher noch nicht entdeckt haben: Um ihre Athleten in Bewegung zu halten, hatten die Leichtathleten sich für den Januar etwas Neues ausgedacht

Als Gemeinschaftsaktion wollten sie zusammen eine Challenge, bestehend aus zehn Aufgaben, schaffen. Die verschiedenen Disziplinen waren Laufen, Sprinten, Springen, Werfen, Sit-Ups, Push-Ups, Jumping Jacks, Squats, Stretch Jumps und Rope Skipping. Ganz im Zeichen unseres Vereins war das Ziel **1881** von Allem zu schaffen. - Laufen wurde aufgrund der hohen Distanz auf 188,1 km gekürzt ;-).

Alle Altersklassen und auch die Eltern waren hochmotiviert und nahmen an der Challenge teil. In knapp drei Wochen kam eine hervorragende Teamleistung zusammen: Insgesamt sind 247,4 km gejoggt, 2.315 m gesprintet, 2.220 m auf einem Bein gesprungen, 2.144 m geworfen, 2.605 Sit-Ups, 2.347 Push-Ups, 2.806 Jumping

Jacks, 2.320 Squats und 2.092 Stretch Jumps gemacht und 567 min Seil gesprungen worden.

Wir können gespannt darauf sein, was den Leichtathleten als Nächstes einfällt.

Auch Teilnehmer*innen aus anderen Abteilungen können sich gerne bei den Leichtathleten beteiligen, einfach bei niklas.haake@mtg-horst.de melden.

MTG-Geschäftsstelle

Auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurden von Paul Steinsiepe zu einer Challenge aufgefordert. Als Auszubildender darf er nicht in Kurzarbeit gehen und nutzte die sportfreie Zeit u.a. zur Planung und Durchführung dieser Idee.

Laut Duden ist die Definition für „Challenge“: Herausforderung; Sportwettbewerb; Wettbewerb, bei dem Spaß oder sozialer Nutzen im Vordergrund stehen.

Und eine Herausforderung kann eine Sport-Challenge für manchen Mitarbeiter der Geschäftsstelle schon sein. Es gibt Übungen, die liegen einem und dann wieder welche, bei denen schon beim Lesen der Schweiß ausbricht und der Muskelkater (gibt es eigentlich auch Muskelkatzen?) grinsend um die Ecke schaut.

Wöchentlich war eine vorgegebene Übung zu absolvieren. Von montags bis donnerstags hatten die Mitarbeiter Gelegenheit, die gestellte Aufgabe zu bewälti-

gen. Das Maximalergebnis war bis donnerstags abends an Paul zu melden. Als nicht ganz so sportliche Verwaltungskraft war schon mal mehr als ein Anlauf nötig, um ein halbwegs akzeptables Ergebnis abzuliefern (irgendwie schimmert dann doch der Ehrgeiz durch). Es gibt aber auch den Typus des **Sportkollegen**, dem Donnerstagnachmittags auffällt, dass er die Wochenchallenge vergessen hat und die Übung dann mal eben neben dem Schreibtisch erledigt.

Als kleines Gewinnspiel wurde ab freitags die MTG-Gemeinschaft gebeten, einen Tipp auf das Ergebnis abzugeben. Wer richtig oder als nächstes dran getippt hatte, konnte sich über Artikel mit MTG-Logo, wie Polo- oder T-Shirt, Handtuch, usw als Gewinn freuen.

Hier die komplette Ergebnisliste:
Übung (Anzahl Mitarbeiter) Ergebnis

Wandsitzen	(10)	31:25 min
Standweitsprung	(9)	19,21 m
Crunches	(8)	571
Plank	(9)	23:35 min
Squats	(6)	1003
Liegestütze	(6)	162

Es hat zwar Spaß gemacht, einzeln und dennoch gemeinsam etwas zu tun, aber nichts geht über den „analogen“ Sport.

Hoffen wir, dass es nicht mehr all zu lange dauert.

gap

Viel Spaß beim Online-Sport

Mit der Kamera „erwischt“ wurden Erika und Peter Lueg von ihrer Tochter Barbara. Die beiden Ü80-Sportler hatten sichtlich Spaß beim Online-Sport.

Schwiegersohn Michael meinte zwar eine Ähnlichkeit bei der Körperhaltung mit dem sonntäglichen Kirchenbesuch zu erkennen - der zur Zeit ja auch per Livestream stattfindet. Aber in diesem Fall machten Erika und Peter definitiv die Rücken-Fit-Übungen bei Ingrid Riemann mit (siehe Beweisfoto).

Vielen Dank für diesen erfrischenden Einblick.



Fotos: Barbara Frach

MTG-Impfservice

Ganz hervorragend angenommen wurde unser Impfservice-Angebot. Als am 25. Januar 2021 die Impfterminvergabe für den ersten Personenkreis startete, wurde sehr schnell klar, dass es nicht gut anlief: entweder gab es über die Hotline kein Durchkommen oder das Online-Portal zeigte keine freien Impftermine mehr an. Das nächste Problem war die Erreichbarkeit des Impfzentrums für Senioren.

Der geschäftsführende Vorstand wollte die älteren MTG-Mitglieder gerne unterstützen und die Idee des „MTG-Impfservice“ war geboren. In kürzester Zeit wurde ein Konzept erarbeitet, Unterlagen entworfen und Mitarbeiter eingewiesen.

Am 1. Februar wurden an alle Ü80-Mitglieder Briefe mit Informationen verschickt. Angeboten wurden sowohl Hilfe bei der Anmeldung zu einem Impftermin sowie ein Fahrdienst zum Impfzentrum.

Bereits zwei Tage später stand das MTG-Impftelefon nicht mehr still und viele Mails füllten den Posteingang. Dabei waren auch etliche Mitglieder, die alleine zurechtkamen und sich einfach nur für diese Aktion bedanken wollten. Das freute uns sehr und war ein Lichtblick und Ansporn bei der kommenden Arbeit. Besonders bei der Terminbuchung waren Ausdauer und Geduld gefragt.

Auch wenn in diesem Frühjahr die Temperaturen teils sehr niedrig waren, wurde auf der Baustelle „Le Parkour“ bereits wieder gearbeitet.

Wie schon berichtet, konnten noch im November die Betonmauern hochgezogen werden. Nun haben wir auch Fotos dazu.



Insgesamt haben bis jetzt 40 Senioren den MTG-Impfservice genutzt. Weit häufiger als die Terminbuchung wurde der Shuttle-Service nachgefragt. Selbstverständlich haben wir auch Ehepartner, die kein MTG-Mitglied sind, mitbedacht.

Bisher war unser MTG-Taxi 76 mal unterwegs. Mancher Impfling wird sich erstaunt die Augen über den Chauffeur gerie-

ben haben. Vorrangig sind zwar unsere Freiwilligendienstler für den Fahrdienst zuständig, aber bei personellen Engpässen hat es sich der Vorstand nicht nehmen lassen, auch mal persönlich eine Fahrt zu übernehmen.

Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion unseren Senioren etwas helfen konnten. gap

Le Parkour-Anlage



Mittlerweile treffen auf der Baustelle wieder vermehrt Materiallieferungen ein, die dann auch verbaut werden wollen.

Im März wurde das TURNBARsystem von der Fa. Eiden & Wagner Metallbau

GmbH geliefert. Nach soviel Sand, Kies und Zement endlich mal ein anderes Material: Metall. Aber zu früh gefreut. Für die standsichere Aufstellung müssen die Fundamente gegossen werden. Erst im April ließ das Wetter dies zu.

Auch eine erste LKW-Ladung Hackschnitzel aus Süddeutschland wurde bereits angeliefert. Diese dienen als Fallschutz für die Sportler.

Die Arbeiten an der Anlage sind auf einem guten Weg. gap



Bujinkan – nichts für alte Leute?

Oft werde ich gefragt, aus welchem Grund ich Bujinkan trainiere und ob ich schon einen schwarzen Gürtel hätte. Wenn ich dann etwas über diese interessante Kampfkunst und mich erzähle höre ich oft: „Na dann musst du ja keine Angst haben, dass dir jemand etwas tut. Aber mit so etwas muss man anfangen, wenn man jung ist. Im Alter geht das nicht mehr.“

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und etwas über meinen ältesten Schüler, Hans-Jürgen Wrubel, erzählen. Schon mal vorab:



Jürgen, wie wir ihn nennen, wurde in diesem Jahr 80 Jahre alt!

Als ich im Jahr 2015 die Abteilung Bujinkan aufbaute, war Jürgen von Anfang an dabei.

Er kam am ersten Trainingsabend mit seinen drei Enkelkindern zum Training. Meine Ausschreibung hatte sie anscheinend neugierig gemacht. Jürgen wollte eigentlich, dass seine Enkelkinder Bujinkan lernen. Aber auch er wollte etwas für sich tun, wusste aber nicht, ob er dafür nicht schon ein wenig zu alt war (er war zu dem Zeitpunkt bereits sportliche 75 Jahre). Die Bedenken konnte ich ihm schnell nehmen, da bei uns jeder trainieren darf, der Lust hat etwas zu lernen.

Jürgen war sofort begeistert dabei und ich war beeindruckt, wie gut er sich bewegen konnte. Der Ehrgeiz war geweckt! Natürlich musste Jürgen sich und seine Enkelkinder sofort mit einem schwarzen Gi (Kampfanzug) ausstatten. Auch bei sich zu Hause wurde ein kleiner Trainingsraum eingerichtet, damit Jürgen mit seinen Jungs trainieren konnten. Leider waren die Enkelkinder nicht so mit Eifer dabei wie ihr Opa und so hörten sie bei uns bald auf, um sich anders zu orientieren.

Jürgen aber gab jetzt richtig Gas. Er legte sich Fachbücher zu, machte sich während des Trainings Notizen und ließ keine Trainingseinheit aus. Dadurch ist er gelenkiger geworden, und wer ihn nicht kennt, ist schon verwundert, wenn Jürgen in die Halle kommt und erstmal ein paar Rollen macht. Der alte Mann ist einfach nicht zu bremsen! Manchmal müssen wir ihn bitten, einen Gang zurückzuschalten, da er sein Alter oft vergisst.

All dies reichte Jürgen jedoch nicht, und so besuchte er zunächst einige Lehrgänge, die ich gab. Es werden von hochrangigen



Lehrern öfter Seminare angeboten, zu denen ich auch hinfahre, um zu trainieren. In

einem Gespräch fragte ich Jürgen, ob er nicht mal Lust hätte, auch ein solches Seminar zu besuchen. Das fand er toll! Also begann er verschiedene Seminare anderer hochrangiger Lehrer zu besuchen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass ich durchweg positive Rückmeldungen der Seminarteilnehmer bekommen habe, die begeistert waren, wie sich unser Jürgen bewegt. Dabei ist es ihm egal, wenn er für die Anfahrt eine längere Strecke zurücklegen muss. Ab in sein kleines Wohnmobil und schon geht die Reise los. Jürgen ist ein gern gesehener Gast, und er hat schon sehr viele, interessante Menschen kennengelernt.

Da Jürgen durch die verschiedenen Seminare viel lernt, möchte er sein neu erworbenes Wissen natürlich beim Training gerne weitergeben. Er steht dann in der Halle und gibt seine Tipps mit „man könnte“ oder

„ich würde“ weiter und lernt dann auf manchmal schmerzhafter Weise, dass er trotzdem noch eine Menge zu lernen hat.

Manchmal übertreibt Jürgen aber auch. Ich erinnere mich gut, als er nach einem anstrengenden Wochenendseminar in der Halle stand und meinte, es ginge ihm nicht gut. Kurz darauf brach er dann zusammen. Zum Glück haben wir in unserer Abteilung Ärzte und Krankenschwestern, die sich sofort um ihn kümmerten. Als der Notarzt dann da war und Jürgen wieder zu sich kam, war ihm dies ganze Theater peinlich, und er meinte nur: „Uli, ich glaube, ich kann Freitag nicht zum Training kommen!“ Nur vier Wochen später ging die Tür auf, und Jürgen stand mit einem breiten Grinsen in der Halle. Allerdings haben wir ihm we-



gen seiner Krankheitsgeschichte sicherheitshalber eine vorübergehende Trainingspause aufgezwungen. Es dauerte auch noch eine längere Zeit. Mittlerweile ist er wieder ganz der Alte und ich freue mich immer, wenn ich ihn beim Training sehe.

Ulrich Brömmelhaus
(Abteilungsleiter)



Die Taekwondo-Abteilung nimmt das Training wieder auf!



Inzwischen ist es Mai 2021. Unsere letzte gemeinsame Prüfung ist schon über ein Jahr her und seit gut einem halben Jahr haben wir niemanden von euch mehr live gesehen. An dieser Stelle erst einmal ein großes Dankeschön an euch, dass ihr uns trotz der aktuellen Situation die Treue haltet! :-). Wir sind stolz darauf, euch als unsere Mitglieder*innen zu haben. Leider sind wir noch immer weit von einem gemeinsamen Training in der Halle entfernt. Wir sehnen uns mindestens genauso sehr danach wie ihr. Wir vermissen es gemeinsam mit euch Sport zu machen und Spaß zu haben! ABER trotz allem haben wir zwei gute Nachrichten für euch:

Die erste gute Nachricht richtet sich wohl in erster Linie an die Erwachsenen. Und zwar übernehmen wir, die Taekwondo-Abteilung, als kleines Dankeschön für eure Treue und Unterstützung die Ver-

bandsbeiträge! Nachdem sich jetzt wahrscheinlich eher die Eltern gefreut haben und weniger unsere Nachwuchskämpfer*innen, kommen wir zu der wirklich wichtigen Neuigkeit ;-). Wir werden uns wiedersehen! Dank der MTG haben wir die Möglichkeit mit euch Sport auf eine andere Art und Weise als gewohnt zu treiben. Ihr könnt eure schönen weißen Anzüge zu Hause lassen und, wenn es das Wetter zulässt, eure sportlichen Sommerklamotten auspacken. Denn wir treffen uns auf der Beachanlage der MTG. Einen Haken gibt es allerdings. Dieses Angebot richtet sich aufgrund gesetzlicher Grundlagen ausschließlich an unsere Kinder-Gruppen (bis zum 14. Lebensjahr), die wir zudem in kleinere Gruppen aufgeteilt haben. Die Jugendlichen und Erwachsenen unter euch müssen leider noch etwas Geduld haben. Wir vermissen euch! Aber zum Glück

gibt es virtuelle Wege, um den Kontakt zu halten und den einen oder anderen lustigen Abend miteinander zu verbringen ;-).

Die ersten sandigen Trainingseinheiten gemäß dem Motto unseres Vereines „Freizeit sinnvoll gestalten“ fanden bereits statt. Und darüber sind wir sehr froh. Denn seien wir mal ehrlich, Freizeit haben wir momentan genug und ob diese immer so sinnvoll gestaltet wird, ist fraglich :-D. Auch wenn wir kein gewohntes Taekwondo-Training machen können, ist es doch das Wichtigste, dass wir gemeinschaftlich in Bewegung bleiben.

Zum Schluss möchten wir noch auf unseren Taekwondo-Chat in der MTG-Horst-APP hinweisen. Diesen nutzen wir für alle Informationen rund um unsere Abteilung und unser Training. Also gerne die App herunterladen und unserem Chat beitreten!

Eure Taekwondo-Abteilung



Nicht täuschen lassen: die Fotos zeigen fünf verschiedene Gruppen bei (leider noch) getrenntem Training.

Handballer verharren weiter im Lockdown



Mannschaftsfoto unseres Wolfsrudels

Der Handballverband Niederrhein und der Handballkreis Essen haben im Februar die Saison 2020/21 erwartungsgemäß abgebrochen. Die Saison wird nicht gewertet, es gibt keine Auf- und keine Absteiger. Somit stand, anders als z.B. beim Fußball, relativ früh fest, dass es (frühestens) erst im September mit dem Spielbetrieb und dann mit der Saison 2021/22 weitergehen wird.

Die Planungen für die neue Saison konnten also schon frühzeitig beginnen. Erfreulich ist, dass in allen drei Herrenmannschaften, die auch in der kommenden Saison in der Verbands- und der Bezirksliga an den Start gehen werden, die aktuellen Spieler eine Zusage für die nächste Spielzeit gegeben haben. Lediglich bei einigen Schulabgängern steht noch nicht fest, wo sie künftig studieren werden. Auch die Trainerteams bleiben dieselben.

Wolfsrudel

Darüber hinaus gibt es mit Philipp Anhalt (HSV Dümpten) bereits einen externen Neuzugang. Der Linkshänder wird unsere erste Mannschaft auf der Rechtsaußenposition verstärken. Neben Distanztraining und individuellen Lauf- und Kräfteinheiten hat es bei der ersten Mannschaft eine Laufchallenge gegeben in der das Team „Humpi“ gegen das Team „Paulus“ angetreten ist. Das Team des Trainers des Wolfsrudels war dabei erfolgreich.

Aber auch außerhalb des Sports war das Wolfsrudel aktiv: Als in der Steeler Innenstadt auf dem Kaiser-Otto-Platz einem Obdachlosen in der kalten Jahreszeit die Habseligkeiten angezündet wurden, erwuchs der Gedanke, dem Mann zu helfen. Da keine Möglichkeit gefunden wurde, zweckgebunden etwas zu tun, wurde ein dreistel-

liger Betrag aus der Mannschaftskasse an das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Essen für die ehrenamtliche Kältehilfe für Menschen ohne festen Wohnsitz gespendet. Kapitän und Kassenwart Fabian Deckwitz erhielt darauf ein Dankeschreiben des DRK, in dem für die Unterstützung der MTG-Handballer gedankt wurde, durch die die ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen ihren Grundsatz der Menschlichkeit während der Kältehilfe in Essen-Borbeck noch besser umsetzen und leben können. Angespornt durch dieses Dankeschreiben und den Gedanken auch weiterhin etwas Gutes tun zu können, bestehen bereits weitergehende Überlegungen, sich sozial zu engagieren. Aktuell basteln die Verantwortlichen an einem Sponsorenlauf.



Fabian Deckwitz, Kassenwart 1. Mannschaft

2. Herren

Bei unserer Zweiten läuft die Vor-Vorbereitung mit individuellen Trainingseinheiten. Auch hier gab es eine Laufchallenge. Das Trainerteam Dominik Schuster / Christian Morszeck ist mit dem Engagement der Mannschaft zufrieden, einige angeschlagene Spieler erholen sich zur Zeit und es wird stückweise auf einen Neustart hingearbeitet. Allerdings gibt es erste Abnutzungserscheinungen was Mannschaftstreffen auf digitaler Ebene angeht. Alle hoffen, dass es zumindest im Freien demnächst wieder möglich sein wird, zusammen zu trainieren. Solange halten sich alle individuell oder in Kleinstgruppen fit.

3. Herren

Auch die dritte Mannschaft kann sich derzeit nur digital treffen, ansonsten hofft Trainer Helge Kaiser, dass sich alle Spieler individuell fit halten. Die Hoffnung ist, dass Mitte Juni die Saisonvorbereitung - in welcher Form auch immer - losgehen kann. Für die kommende Saison konnte Torwart Marius Neuhaus reaktiviert werden.

Jugend

Auch im Jugendbereich versuchen die Trainer Kontakt zu ihren Mannschaften zu halten. Im E- und F-Jugendbereich wird auch schon wieder unter den ständig wechselnden Corona-Bestimmungen am Vereinsheim unter freiem Himmel mal in 10er-, mal in 5er-Gruppen und meist kontaktlos trainiert damit gerade die Jüngsten ihren Bewegungsdrang ausleben können. Ansonsten finden Trainingseinheiten auch digital statt.

Ausblick

Hoffen wir, dass das Impftempo weiter an Fahrt aufnimmt und es dann tatsächlich im Sommer wieder möglich sein wird, mit ganzen Mannschaften zu trainieren und im September in die neue Saison 2021/22, für die die MTG drei Herren- und sieben Jugendmannschaften gemeldet hat, zu starten. Die Handballabteilung ist vorsichtig optimistisch, dass in der letzten Sommerferienwoche in der Zeit vom 10. bis 15. August 2021 in der Wolfskuhle Saisonvorbereitungsturniere für Verbands- sowie für Landes- und Bezirksligisten stattfinden können. Die Spielpläne stehen bereits mit Mannschaften aus Essen, Bochum, Herne, Hattingen und Ratingen. Es bleibt abzuwarten, wie sich bis dahin die Corona-Lage entwickeln wird ...

Carsten Stepping
(Pressewart Handballabteilung)

Erinnerungen als Vorfremde auf das was kommt

Im April 2021 sind wir immer noch nicht zurück in den Sporthallen um Volleyball zu trainieren. Auch die Spiele in den Ligen finden weiterhin nicht statt. Weiterhin warten die Volleybälle darauf, dass sie von uns Sportler*innen durch die Luft bewegt werden. Somit immer noch Online-Sport, Sport zu Hause oder ja nach der aktuellen Verordnung draußen mit dem erforderlichen Abstand.

Doch die Situation wird sich verbessern und wir können gemeinsam wieder Sport treiben. Solange blicken wir zurück und voraus.

Saison 2020/21

In der Ausgabe 4/2020 wurde von der Wettkampfpause ab November 2021 berichtet. Wie wir alle wissen, dauerte diese Pause wesentlich länger als erwartet, da der Lockdown immer wieder verlängert wurde. Am 19. Februar 2021 vermeldete dann der Verbandsspielausschuss des Westdeutschen Volleyball-Verbandes das der ausgesetzte Spielbetrieb abgebrochen wird. Es wird keine Auf- und Absteiger geben.

Der Spieltrieb der Jugend sollte im Frühjahr weiter gehen. Es wurden unterschiedliche Modelle entwickelt. Doch Anfang April wurde auch dieser Spielbetrieb abgebrochen, da eine Fortführung der Saison in Turnierform nicht mehr realisiert werden kann.

Viele unserer Teams hatten einen sehr guten Saisonstart und Aussicht auf eine erfolgreiche Saison. Dann eben in der nächsten Spielzeit.

Die Saison im Hobbyspielbetrieb wurde erst gar nicht gestartet. Sie war schon beendet, bevor es überhaupt losging.

Das waren die Platzierungen:

Trainer

Damen 1: Landesliga 8. Platz
M. Knott, J. Biederbick, T. Ritter
Damen 2: Bezirksliga 3. Platz
C. Jakob, R. Ludwig
Damen 3: Bezirksklasse 8. Platz
D. Stumpf, M. Kaiser

Herren 1: Verbandsliga 3. Platz
M. Winnacker, J. Biederbick
Herren 2: Landesliga 6. Platz
Start mit J. Marx, später J. Kanter
Herren 3: Bezirksliga 1. Platz
N. Brücken

Weibl. U20: Bezirksliga 3. Platz
D. Rüping, M. Grove
Weibl. U18: Bezirksliga 3. Platz
P. Ney, D. Jakob, (T. Zenderowski)
Weibl. U18II: Bezirksliga 1. Platz
D. Rüping, L. Moranovic, M. Grove



Unsere Abteilungsleiterin Dunja Rüping

Männl. U20: Oberliga 4. Platz
J. Marx, J. Rickert
Männl. 16: Bezirksliga 6. Platz
S. Weiß, T. Turowski (T. Zenderowski)
Mix. U14: Bezirksliga 8. Platz
S. Weiß, V. Weiß
Hobby Damen: Saison gar nicht gestartet
D. Rüping
Hobby Herren: Saison gar nicht gestartet
M. Schmitz
Hobby Mixed: Keine Teiln. a. Spielbetrieb
T. Jansen

Saison 2021/22

Der Verbandsspielausschuss hat sich bereits Gedanken über die Saison 2021/2022 gemacht, vor allem, wie es sichergestellt werden könnte, dass eine Saison zu Ende gespielt werden kann. Ob eine Pokalrunde gespielt, wird sich erst im Sommer entscheiden.

So könnte es funktionieren:

- Hallen sind geöffnet und Hygienekonzepte liegen vor
- unterschiedliche Staffelstärken in Abhängigkeit von Saisonstart und Ligazugehörigkeit
- ggf. Einrichtung weiterer Staffeln
- ab Landesliga Abwärts hat die Heimmannschaft 2 Spiele am Spieltag
- nur der Meister steigt auf
- je Staffelstärke 3 bis 2 Absteiger
- keine Relegation

VEREINT zurück – 4x4-Outdoor-Volleyball

Der Volleyballverband hat sich die Akti- on VEREINT zurück ausgedacht. Mit dieser Turnierform sollen die Hallenvolleyballer die Möglichkeit erhalten im Wettkampf Punkte zu sammeln. Gespielt werden soll in Serien Männer, Frauen, Mixed und Jugend in unterschiedlichen Leistungsklassen.

Eine sehr gute Idee, welche hoffentlich großen Anklang findet und stattfinden kann.

Hier findet ihr die Informationen dazu:
WVV Beachvolleyball Portal

„Der WVV bietet seinen Vereinen in diesem Jahr eine 4x4-Beach-Tour an. Ziel ist es den Mannschaften, die jetzt monatelang keine Ligaspiele absolvieren durften, im Sommer die Möglichkeit zu geben wieder Volleyball zu spielen.“

Die 4x4-Beach Tour wird aus vielen einzelnen Turnieren bestehen, zu denen sich die Volleyballmannschaften direkt über das beachvolleyball.nrw Portal anmelden können. Die Turniere werden nach Hallenregeln gespielt - es ist also keine Beachvolleyball-Technik nötig.“

Vereinsmeisterschaften

Normalerweise finden die Vereinsmeisterschaften kurz nach dem Ende der Saison statt.

Doch auch in diesem Jahr können wir diese Meisterschaften nicht ausrichten. Deswegen sei ein kleiner Rückblick gestattet.



Ende April 2019 trafen sich 21 Spieler*innen um den Vereinsmeister und die Vereinsmeisterin zu ermitteln. Wie üblich entschied das Los über die Paarungen. Nach neun Vorrunden traten Toasty, Lucie, Simon, Robert, Linda, Jil, Jan und Sarah im Halbfinale an um sich ins Finale zu kämpfen. Und am Ende des Tages konnten Toasty und Jil die Pokale in die Höhe heben. Toasty und Jil sind somit weiterhin die aktuellen Vereinsmeister. Die Pokale werden von ihnen regelmäßig vom Staub befreit, damit diese bei den nächsten Meisterschaften glänzen. - 2022 werden beide dann die Gelegenheit erhalten, ihren Titel zu verteidigen. Und nicht vergessen, ihr seid auch Ausrichter!



Jil und Toasty Vereinsmeister 2019

Jugendfahrt



Jugendfahrt 2019

Auch auf die letzte Jugendfahrt müssen wir auf das Jahr 2019 zurückblicken. Letztes Jahr musste die Fahrt zur Jugendherberge Wipperfürth abgesagt werden. Eine Fahrt wie wir es gewohnt sind, konnte unter die Auflagen des Infektionsschutzes nicht durchgeführt werden. Für dieses Jahr wurde eine andere Jugendfahrt geplant. Da im Januar noch nicht abzusehen war ob eine Fahrt durchgeführt werden kann, wurde die Idee Jugendfahrt zu Hause entwickelt.

Auf dem MTG-Vereinsgelände werden vom 2. bis 6. Juni 2021 die Jugendtrainer unterhaltsame Tage anbieten. Viele bekannte Aktionen und Spiele, ggf. auch mit einer Nachtwanderung werden geplant. Jetzt hoffen wir alle, dass die Zahlen sinken. Die Gestaltung im Bezug auf die Gruppengröße ist abhängig von den zukünftigen Regeln im Infektionsschutz.

Positiv nach vorne blicken, nehmen was kommt und das Beste daraus machen.

„Wohnzimmer“-Sanierung

Wer kennt es nicht - „Ich rieche diesen Raum“ - wenn man Bilder davon sieht. Bei mir und meinem zweiten Wohnzimmer ist und war es anders. Der „Raum“ Eiberghalle hatte so gar keinen eigenen Geruch mehr für mich, weil er so vertraut ist/war. Seit 1979 ist dies meine sportliche Heimat.

Halle zu, Halle auf, Halle wieder zu und das nun seit Anfang November 2020. Das ist schon mies genug, da wir Gerätturner*innen zum Training ja Geräte benötigen. Dass wir Onlinetraining anbieten, um Kraft und Beweglichkeit der Turnerinnen zu erhalten ist ja klar – da haben wir auch eine gute Beteiligung, aber es geht doch nichts über ein Training am Sprungtisch, Stufenbarren, Schwebebalken und auf dem Schwungboden ...

Damit aber nicht genug. Unser Trainingsdomizil in Horst steht seit 2019 auf dem Sanierungsplan der Stadt Essen – ab April 2021 sollte die Halle für 15 Monate geschlossen werden (Bauabschnitt IV).

Vereinsintern hatten wir schon die Hallennutzung insgesamt geprüft und Gruppen „auf dem Papier“ bereits verlegt. Ein Vor-Ort-Termin wurde in der Hellweghalle anberaunt, um die Unterbringung von Turngeräten zu besprechen und zu beschließen. In Gedanken war der LKW schon für den

Umzug in die Übergangs-Sportstätte gepackt. Im April kam dann die Information, dass sich der Sanierungsbeginn auf September 2021 verzögern wird.

Wir sind sehr gespannt, ob wir vor dem Ausräumen auch noch mal zum Sport in mein zweites „Wohnzimmer“ dürfen.

Silke Lindken



Collage aus Bildern, die im Geräteraum für das korrekte Einräumen ausgehängt sind.

Tischtennis: Lockdown trifft Tischtennissport hart – Dennis Stadie wird Verein wechseln

Im Februar 2021 blieb dem Westdeutschen Tischtennisverband keine Wahl mehr. In Anbetracht der hohen Inzidenzzahlen und des beschlossenen Notfallgesetzes traf man die Entscheidung, die Saison 2020/2021 abzubrechen und zu annullieren.

Seit nunmehr sechs Monaten sind alle Sporthallen geschlossen. Ein Trainings- oder Spielbetrieb ist seitdem nicht mehr möglich. Der WTTV hält einen Neustart der Saison Anfang September für möglich.

Durch die Hallenschließungen ist es den Vereinen mangels Kontakt zu den Spielern kaum möglich, für die kommende Saison

richtig zu planen. Fakt ist, dass in vielen anderen Clubs bereits Mannschaften zurückgezogen wurden. Die Zukunft des Wettbewerbs hängt entscheidend davon ab, wann die Sporthallen endlich wieder geöffnet werden dürfen.

Die **1. Herrenmannschaft** wird definitiv ohne den langjährigen Spitzenspieler **Dennis Stadie** auskommen müssen.

Dennis wird in der kommenden Saison für den Verbandsligisten DJK Franz-Saleshaus an den Start gehen. Er möchte in Zukunft kürzertreten und nicht an allen Spielen teilnehmen. Des Weiteren möchte er seine Tochter sportlich fördern, die in dem



Dennis Stadie

Club in der Mädchenmannschaft spielt. Wir danken Dennis für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm in der neuen Umgebung alles Gute!

Auch wenn die „Erste“ ohne einen adäquaten Ersatz für Dennis Stadie in der NRW-Liga eigentlich nicht wettbewerbsfähig ist, hat man nach vielen Gesprächen beschlossen, die Mannschaft weiterhin in dieser Spielklasse zu lassen. Und wer weiß überhaupt, wie gut oder wie schlecht die Teams der NRW-Liga nach den Folgen der Pandemie sein werden ???

Die 1. Herren wird den Spielbetrieb jedenfalls in veränderter Aufstellung wieder aufnehmen. Nils Schwinning wird an Position 1 spielen. Als Nummer 2 wird sich Niklas Simon versuchen. Es folgen Benny Burgmer, Christian Weber und Christoph Siepman sowie Sven Schneider, der aus der 2. Mannschaft aufrücken wird.

Oliver Buschkühl wird in der **2. Herren** gemeldet, da noch ungewiss ist, wie sein Genesungsprozess nach der erneuten Meniskusoperation voranschreiten wird.

Oliver Gollnick
Stand: 3. Mai 2021

SONDERRABATTE FÜR MTG-MITGLIEDER

Vorlage Mitgliedsausweis erforderlich!



IHR NISSAN UND CITROËN AUTOHAUS IN BOCHUM

Besuchen Sie unsere Webseite
www.auto-schrader.de

- ✓ Über 1000 sofort verfügbare Fahrzeuge
- ✓ Werkstatttermin online buchen
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Kostenlose Fahrzeugbewertung
- ✓ Finanzierung- und Leasingberatung
- ✓ Immer neue Sonderangebote

Auto Schrader GmbH
Porschestra.3 | 44809 Bochum
Telefon: 0234-6105050 | Fax: 0234-61050529
Internet: www.auto-schrader.de
E-Mail: info@auto-schrader.de

Heute schon informiert?

www.mtg-horst.de

Neues für Senioren

Die Überschrift des Artikels ist wie Jahre zuvor. Der Inhalt aber nicht mehr der der letzten Jahre. Wenn wir in der Vergangenheit immer über die monatlichen Aktivitäten berichtet haben, können wir heute fast nur noch über Corona schreiben.

Soweit wir informiert sind, sind alle SeKu-Ausschussmitglieder, einschließlich

ihrer Familien, wohlauf. Auch sind alle geimpft, teilweise sogar schon zweimal.

Wir hoffen, dass die Pandemie im Herbst auf dem Rückzug ist und haben uns fest vorgenommen im Dezember 2021 unseren Jahresausklang zu feiern. Wie weit die Firmen ab 2022 wieder für Besichtigungen zugänglich sind und unter welchen

Bedingungen, werden wir bei den Besichtigungsverhandlungen erfahren. Vielleicht können wir bei dem Jahresausklang schon etwas darüber berichten.

Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und bleibt gesund.

Werner Baumgart
Dieter Fassbender

Ein MTG-Senior und seine Asservatenkammer

Seit dem Frühjahr des Jahres 2020 heißt es leider nicht mehr: „MTG-Senioren unterwegs“. Wie auch in allen anderen Bereichen des täglichen Lebens ist die Besichtigung von Firmen komplett eingestellt worden. Frage: „Was macht man dann zu Coronazeiten als Senior?“ Wie die Medien berichten, fangen viele an aufzuräumen. Die Schlangen vor den Recyclinghöfen sprechen Bände davon. So fing es auch bei mir an. Viele Fahrten in den vergangenen Jahren brachten nicht nur eine Reihe von Erkenntnissen über die Firmen, welche uns in ihre Räumlichkeiten und Fabrikhallen gelassen haben. Eine Reihe von Firmen sind auch sehr großzügig mit ihren Beigaben. Da gibt es Schlüsselbänder, Schutzbrillen oder Warnwesten als Begrüßungsgabe - und Prospekte. Und so sammelt sich allmählich Stück um Stück an und füllt Regale, Dosen und die Fensterbank. Man denkt fast, dass man die Asservatenkammer eines Polizeipräsidiums vor sich hat.

Dabei kann man drei verschiedene Mitbringsel unterscheiden:

- zunächst die offiziell von den Firmen bereitgestellten Artikel, welche häufig als Werbeartikel verteilt werden.
- Außerdem betreiben die Firmen auch in vielen Fällen ein aktives Merchandising, wie man heute sagt und daher ist in vielen Fällen ein Verkaufsshop vorhanden, in welchem man dann bestimmte Artikel kaufen kann.
- Dann gibt es Zwischenprodukte, welche man auf Nachfrage aus der laufenden Produktion mitnehmen darf. Ja und manchmal gibt es auch Musterstücke, welche bei einer Werksführung zufällig in den eigenen Taschen verbleiben. So hat es mal freundlich einer der Werksführer ausgedrückt.

Natürlich kann jetzt nicht im Einzelfall alles beschrieben werden. Die Stahlbramme der Firma ThyssenKrupp war zu schwer für den Bus und die Pipeline-Röhre der Firma Europipe in Mühlheim passte nicht ins Auto. Im Folgenden soll auch nicht eine Beschreibung aller Führungen insgesamt erfolgen, aber die Erwähnung der Beigaben folgt dem zeitlichen Ablauf.

Es begann am 7. Juni 2005. Dieter Fassbender hatte seine Beziehungen zur Firma **ThyssenKrupp** spielen lassen und wir hatten die Möglichkeit, in Duisburg die beiden Werke Beekerswerth und Bruckhausen zu besichtigen. Imposant den Abstich von Roheisen am Hochofen zu sehen, das Warmbandwalzwerk - aus kurzen dicken Brammen werden lange dünne Bleche. Die Coils (aufgewickelter Feinblech) werden teilweise wieder abgewickelt und in einer weiteren Veredelung verzinkt - eine Möglichkeit, Stahl gegen Rost zu schützen. Hier ein Stück Feinblech und ausgelaufenes Zink.



Am 17. März 2009 besichtigten wir am Vormittag erst das Möbelwerk der Firma Panthel in Unnau. Ganz in der Nähe befindet

sich in Nistertal seit 1848 die Original **Westerwälder Birkenhof Brennerei**. Zunächst wurden wir durch die Brennerei geführt: Herstellung der Maische, Vergärung des Zuckers und dann in den Brennblasen die Brennung der Maische mit der damit verbundenen Erhöhung des Alkoholgehaltes. Danach ging es zum Höhepunkt der Besichtigung: die Verkostung. Dazu bekam jeder Senior einen kleinen Probierbecher aus Steingut. Man kann sich gar nicht vorstellen, aus welchen Naturstoffen Schnaps hergestellt werden kann. Die Birkenhof Brennerei hat sich außerdem sehr schöne Namen dazu einfallen lassen. Natürlich gab es die Obstbrände: Westerwälder Obstler, die Schwarze Hanna, Williamsbirne (auch mit Honig), Himbeerbrand, Haselnussgeist. Dazu kamen die Exoten: Möhrenbrand mit Honig, Basalt-Feuer, Vanillelikör mit Sahne, Kräutertropfen, Westerwälder Kümmel, Westerwälder Korn, Kartoffelschnaps usw. Es gab schon Probleme, in dem 150 m² großen Verkaufsraum ein Mitbringsel auszusuchen - geschmeckt hatten ja alle Sorten. Die endgültige Wahl fiel schließlich auf den Säuwatz, einem Kümmelbrand mit Honig. Leider nichts mehr von übrig.



Auch am 22. April 2010 standen wieder zwei Termine auf der Besichtigungsliste. Morgens waren wir zunächst beim **WDR** in Köln mit Studiobesichtigung und einem Mittagessen beim **FRÜH** in Köln. Für den Nachmittag stand die Besichtigung der Firma **NOWEDA** auf dem Programm. Wir alle kennen diese Firma bzw. deren Lieferfahrzeuge. Das Prinzip dieses Wirtschaftsunternehmens (Apotheker für Apotheker) besteht seit 1939 darin, die Bevölkerung umfassend, sicher und schnell mit Arzneimitteln zu versorgen. Dazu gibt es zahlreiche Verteilzentren in ganz Deutschland. Was sagt der Apotheker, wenn ein Medikament gerade nicht verfügbar ist: „Sie können es heute Nachmittag abholen“. Ein Verteilzentrum mit einer ausgeklügelten Logistik hat auch in Essen ihren Sitz. Das abgebildete Medikament war nur ein Muster, daher gab es keinen Anreiz einer „Ausleihe“.



Am 8. Februar 2011 führt uns die Busfahrt nach Krefeld. Am Vormittag besuchten wir das **Edelstahlwerk der Firma ThyssenKrupp Nirosta**. (Seit 2012 gehört die Firma als Outokumpu Nirosta GmbH zum finnischen Konzern Outokumpu.) Nach wie vor werden hier Flacherzeugnisse aus rostfreiem Stahl mit außergewöhnlich hochwertigen Oberflächenausführungen hergestellt. Der Namensteil entstand als Kurzform NiRoSta für nichtrostenden Stahl. Nichtrostender Stahl zeichnet sich durch einen Anteil von mehr als 10,5 % Chrom aus, der im austenitischen oder ferritischen Mischkristall gelöst sein muss. Durch diesen hohen Chromanteil bildet sich eine schützende und dichte Passivschicht aus Chro-

moxid an der Werkstoffoberfläche aus. Weitere Legierungsbestandteile wie Nickel, Molybdän, Mangan und Niob führen zu einer noch besseren Korrosionsbeständigkeit oder günstigeren mechanischen Eigenschaften. Da ein großer Teil zur Herstellung von Edelstahl aus Edelstahlschrott besteht, muss die Qualität vor dem Guss sehr genau überprüft werden. Es werden daher aus dem flüssigen Stahl Proben gezogen und diese unmittelbar im Labor auf die Zusammensetzung überprüft. Entsprechend dem Ergebnis werden dann Zusatzstoffe in die Schmelze gegeben.



Ganz links sehen wir Ferro-Chrom, es setzt sich zusammen aus ca. 70% Chrom, der Rest ist Eisen. Rechts daneben liegt ein dunkles, grafitartiges Stück mit relativ niedrigem spezifischem Gewicht, es ist Ferro-Silizium und setzt sich zu ca. 70% aus Silizium und einem Rest Eisen zusammen. Noch weiter rechts das Stück mit den großen Löchern ist Ferro-Nickel und besteht zu ca. 25 bis 30% aus Nickel und dem Rest Eisen. Ganz rechts liegt ein Stück Calciumfluorid. Das ist auch ein Zuschlagstoff und dient der besseren Schlackenbildung.

Nach der Mittagspause führen wir zur **Firma Trikotex**. Die Firma Trikotex ist ein neuer Geschäftsbereich der alt eingesessenen Firma Güssen. Hier werden auf 50 Webmaschinen Seidenstoffe hergestellt, in der Hauptsache für Krawatten. Ein weiterer Geschäftsbereich, welchen wir auch besichtigen konnten, ist Artido. Hier können Hobbyfotografen ihre Bilder auf verschiedenen Materialien aufdrucken. Hinter dem Geschäftsbereich Trikotex steckt ein besonderer Clou: Auch bei kleinen Vereinen können Sporttrikots vom Kunden selbst mit verschiedenen Logos von Sponsoren entworfen werden, die dann hier in Krefeld genäht werden. Man hatte sich von der Geschäftsführung etwas Besonderes einfallen lassen, denn jeder Besucher unserer Gruppe bekam ein kleines Trikot in den Farben und mit dem Logo der MTG. Das war ein überraschender Gag.



Der 22. März 2011 führte uns zunächst nach Brakel. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir herzlich in der **Firma Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG**, kurz **FSB** empfangen. Hier werden Türdrücker, Türbeschläge und Fenstergriffe aus Edelstahl und Aluminium gefertigt. Die aus Aluminium gegossenen Teile werden in einem großen Rührkessel in ein Bad aus kleinen pyramidenförmigen Steinen gegeben. Bei diesem ersten Schritt nach dem Guss werden die kleinen Gießkanten und die Oberfläche der Teile gereinigt und die Kanten gebrochen. Der Vergleich dieser Teile vor und nach diesem „Bad“ zeigt eine erstaunliche Veränderung.



Die Weiterfahrt führte uns zur **Porzellanmanufaktur Fürstenberg** in Fürstenberg. Von der Umgebungsmauer des Schlosses genossen wir den weiten Blick in die Weserauen. Im Vorführ-



raum bekamen wir einen Einblick in die Geschichte des Porzellans und seine Herstellung: Modellierung, Bemalung, Brennen. Im Museum konnten wir dann Porzellane aus verschiedenen Epochen bestaunen. Am Ende wartete natürlich wieder ein Verkaufsraum auf uns. Ein kleines Mitbringsel musste sein.

Am 5. Juni 2012 war u.a. die Stadt Wipperfurth unser Ziel. Dort befindet sich ein Werk der weltbekannten **Firma Radium**, der Hersteller für Glühlampen. Doch die Führung zeigte, dass diese Zeiten der Glühlampen vorbei sind. Für eine Übergangszeit gibt es noch Halogenlampen, die Zukunft aber sind die LED-Leuchtmittel,



welche nur einen Bruchteil der zugeführten Energie in Wärme verwandeln, den Rest aber als Licht. Neben dem Schlüsselband konnte man einen elektronischen Würfel kaufen. Das ist der Lauf der Zeit. Zum Knobeln ist er allerdings nicht geeignet.

Am Nachmittag ging es nach Solingen in die dort ansässige **Gesensschmiede Hendrichs**. Diese historische Werkstatt gehört zum LVR-Industriemuseum. Die Besonderheit des Museums liegt darin, dass hier noch richtig produziert werden kann. Vom Metallstab über die Rohlinge bis zur fertigen Schere können die einzelnen Verfahrensschritte beobachtet werden. Das konnte einen eifrigen Sammler nicht ruhen lassen. Die fertige Schere stammt allerdings aus dem Verkaufsraum.



Am 16. April 2013 führte uns der Weg wieder Richtung Gütersloh. Die **Band- und Gurtweberei GÜTH & WOLF**, gegründet 1887, erwartete uns zu einer Besichtigung. Man hat keine Vorstellung, wo heute überall diese Produkte eingesetzt werden und oft unsichtbar vorhanden sind, aber eine wichtige Funktion erfüllen. Als Hebe- und Zurrgurte kennen wir diese Artikel. Aber allein in einem Auto können an 13 verschiedenen Stellen solche Bänder



vorhanden sein. Seit der Gründung der Firma haben sich natürlich die Produktionsmethoden und die verwendeten Materialien komplett verändert. Heute vollzieht sich die Fertigung aus Stoffen wie Carbon,

Glas, synthetischen Fasern verschiedenster Art, Naturfasern und Basaltfasern. Die Bänder werden gewebt, geflochten, gefärbt und bedruckt je nach Kundenwunsch.

Im Anschluss genossen wir den Stadtrundgang durch das nahegelegene Rietberg, einem idyllischen kleinen Ort mit Fachwerkhäusern und Kunstobjekten. Das ehemalige Franziskanerkloster ist zwar seit 1975 aufgehoben, aber als **Begegnungsstätte Institut Vita** ist ein edles Café und ein reichhaltiger Andenkenladen immer noch vorhanden. Da ist immer etwas dabei zur Erinnerung.



Mitten im Sauerland liegt der idyllische Ort Schmalleberg. Am 14. Mai 2013 war die **Firma Falke** unser Ziel. Das deutsche Familienunternehmen wurde 1895 gegründet und hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Heute werden überwiegend Strumpfwaren hergestellt, daneben aber auch Sportbekleidung, Herrenmode und Accessoires. Außer den Erzeugnissen unter eigenem Namen werden auch in Lizenz Produkte hergestellt. Wir sahen z.B. Herren- und Damenstrümpfe unter dem Label „Burlington“, die mit der bekannten Raute. Wir wurden durch die einzelnen Abteilungen von der Feinstrickelei bis zur Konfektionierung geführt, und natürlich auch das Labor zur Qualitätskontrolle. Überwältigend die Vielfalt der verschiedenen Farben. Motto: „Blau ist auf jeden Fall grüner als gelb“. Das besondere Interesse galt den sog. Hochzeitsstrümpfen, hauchdünne weiße Strümpfe (20 DEN) mit roten Herzen oder schwarz mit angegedeuteten Pfauenfedern im Bund, mit eingearbeiteten Blumenmustern oder aufgesetzten Strasssteinchen. 20 DEN bei einer Feinstrumpfhose bedeutet, dass der Garnfaden mit einer Länge von 9 km nur 20 g wiegt. Diese Produkte werden daher nur mit weißen Handschuhen angefasst, damit keine Fäden gezogen werden. Natürlich konnte man dann in dem angeschlossenen Werksverkauf sich eindecken – so etwas nennt sich heute Factory Outlet.



Anschließend ging es in den nahe gelegenen Teilort Fleckenberg. Hier produzierte die **Firma Carl Hesse** von 1938 bis 1982 Bestecke, wobei die Wasserkraft der vorbeifließenden Lenne zum Antrieb der Maschinen genutzt wurde. Im Jahr 1990 wurde die Fabrik mit der kompletten Inneneinrichtung unter Denkmalschutz gestellt. Der Heimatverein Fleckenberg machte die Fabrik der Öffentlichkeit zugänglich, so dass man auch heute noch die Fertigung vom Blech zur Gabel und zum Löffel nachvollziehen kann. Auch die alten Prägeformen sind noch vorhanden. Zum Jubiläum wurde ein Sonderlöffel mit einer eigenen Prägung auf der Rückseite herausgebracht: natürlich gekauft - vor allem für Eisbecher bestens geeignet.



Am 18. Juni 2013 war das nahegelegene Münsterland wieder unser Ziel. Ein Johann Spielmann hatte 1894 einen Getränkevertrieb in Stoppenberg gegründet. Er füllte zunächst Bier in Flaschen ab und verteilte sie. Auch andere Limonaden wurden in Lizenz in Flaschen abgefüllt. Um Kosten für teures Wasser zu sparen, wurde 1959 ein Brunnen auf dem Firmengelände gebohrt. Bei der Untersuchung des Wassers stellte sich heraus, dass es sich um qualitativ sehr hochwertiges Mineralwasser handelte. Die Marke **Stiftsquelle** wurde geschaffen. Der Name Stiftsquelle bezieht sich auf die



Stiftskirche in Essen-Stoppenberg, in deren Sichtweite sich die erste Quelle befand. Die Lage inmitten eines Wohngebietes in Stoppenberg und die damit verbundene Unmöglichkeit jeder Erweiterung zwang das Unternehmen im Jahr 2013, seine Abfüllanlage nach Dorsten zu verlagern. Der Standort Dorsten wurde nach zahlreichen Probebohrungen allein aufgrund der Quali-

tät des Wassers gewählt. So konnten wir bei unserer Besichtigung miterleben, wie die Abfüllanlage gerade eingefahren wurde. Es werden sowohl Glasflaschen als auch PET-Flaschen verwendet. Diese PET-Flaschen mit Schraubverschluss werden meist in einem zweistufigen Verfahren aus einem angelieferten PET-Rohling hergestellt, welcher dann vor Ort erhitzt und in die entsprechende Form aufgeblasen wird.

Am 29. Oktober 2013 fuhren wir wiederum nach Gütersloh, um diesmal die **Firma Meesenberg Sicherheitstechnik** zu besichtigen. 1758 gründete ein Paul Danielsen ein Geschäft und verkaufte alle möglichen Gebrauchsgegenstände wie in einem Kramladen. Daraus entsteht unter Matthias Meesenberg 1889 ein eigenes Geschäft. Heute versteht sich diese Firma als Kompetenzpartner für Fenster, Türen und das Bauhandwerk. Mit 120.000 Produkten bietet das Unternehmen eine umfassende Palette in diesen Bereichen. Schließsysteme und Zutrittskontrollen zählen mehr und mehr zu den wichtigen sicherheitsrelevanten Bereichen einer Firma aber auch eines Privathauses. Die Meisten kennen die kleinen Türspione an den Wohnungseingangstüren. Hier bietet die Firma ein einfaches aber wirkungsvolles Gerät zum Austausch an. Von der Außenseite zeigt sich derselbe Anblick. Dahinter verbirgt sich aber eine vollwertige Videokamera. Und auf der Wohnungsseite hat man einen Bildschirm, auf welchem man in Ruhe den Bereich vor der Tür übersehen kann. Ungebetene Gäste werden sofort erkannt. Dieses Gerät war ein Renner bei den Senioren.

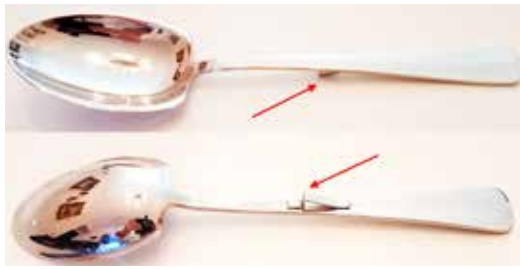


An zwei Tagen im Februar 2014 konnten wir den **Fleischhof Rasting** in Essen-Kupferdreh besichtigen. Am 11. Februar fanden wir uns mit 20 Personen dort ein und wurden erst einmal mit weißen Schutzkitteln und roten Kopfbedeckungen versehen. Es gelten aus hygienetechnischen Gründen strenge Regeln, dazu gehört auch im Betrieb ein absolutes Schmuckverbot. Der Fleischhof Rasting ist ein Lebensmittelunternehmen und ist einer der größten Fleischverarbeitungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen und gehört als Tochterunternehmen zur genossenschaftlich geprägten Edeka Rhein-Ruhr. Zweck des Unternehmens ist die Versorgung der Fleisch- und Fischabteilungen der Edeka-Märkte und Marktkauf im Vertriebsgebiet Rhein-Ruhr mit einem Vollsortiment an frischen Fleisch- und Wurstwaren sowie Fisch. Die Fleischwurst aus dem Betrieb ist längst verspeist, die von der Firma überreichte Kühltasche verrichtet aber immer noch treue Dienste beim Einkauf.



Das Sauerland war Jahrhunderte lang ein Standort für die Klein-eisenindustrie. Die Gewinnung von Erzen, Blei in Ramsbeck (haben wir auch besichtigt) und Kupfer war eine Voraussetzung. Hinzu kam die Energiequellen Wasserkraft und Holzkohle. Zunächst hatte man für den Eigenbedarf Sensen, Messer, Nägel, Hufeisen und andere Kleinteile geschmiedet und gehämmert. Doch auch früh wurde schon für den Verkauf produziert. Den Verkauf dieser Waren übernahmen dann die Wanderhändler. Schneidwaren „Made in Solingen“ genießen auch heute immer noch weltweit eine hohe Wertschätzung. Die Stadt im Bergischen Land steht für Messer und Bestecke von hervorragender Qualität. Eine dieser Manufakturen, die **Firma CARL MERTENS**, gegründet 1919, konnten wir am 14. Oktober 2014 besichtigen. Hautnah erlebten wir die Herstellung von Messern, Gabeln und Löffeln aus den angelieferten Ble-

chen. Aber die Großbuchstaben SALE deuteten schon an: Hier geht noch mehr. Ein Vorlegelöffel war mit einem besonderen Haken versehen, der verhindert, dass der Löffel bei großen Schüsseln hineinrutscht.



Eine sehr innovative Idee und diese musste unbedingt durch einen Kauf unterstützt werden.

Am 20. Januar 2015 war es endlich soweit, dass wir einen Betrieb besichtigen konnten, an welchem man täglich vorbeifährt: die **Gerresheimer Glashütte** in der Ruhrau in Horst. Eine erste Gruppe hatte bereits am 18. März 2014 das Vergnügen. Ursprünglich befand sich der Vorläufer - die Glashütte Wisthoff - mitten in Steele und gehört zu den ältesten Industrieunternehmen der Stadt Essen. Seit 1971 befindet sich das neue Werk im Stadtteil Horst in der Ruhrau und gehört zur Gerresheim-Gruppe. Dieses Werk dient der Behälterglasherstellung für die Pharma-, Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie. Der weit überwiegende Teil der Produktion dient der Produktion von Behältern für die Pharmaindustrie. Daher das Anziehen von weißer Schutzkleidung und das Anlegen von Haarmetzen. Aber wir kennen alle die Deoroller, deren Gläser hier in Horst hergestellt werden. Mit dabei sind auch die kleinen Fläschchen für Underberg und Kümmerling, welche unschwer an der Form zu erkennen sind. Pro Minute laufen ca. 600 Flaschen vom Band. Der Geschäftsführer der Hütte, Herr Dr. Unruh ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich zusammen mit einem Mitarbeiter durch das Werk zu führen.



Der Verkauf von Artikeln des täglichen Gebrauchs wird vor allem durch Werbung angeheizt, wobei das Medium Fernsehen ganz weit oben steht. Und hier ist wiederum seit 1996 eine Firma mit Namen **QVC** in Deutschland auf dem Markt. Als Dauerwerbesendung ist das Programm jeden Tag 17 Stunden über Kabel, Satellit, DVB-T2 HD und IPTV zu empfangen. - Am 6. November 2015 führen wir nach Düsseldorf zum Medienhafen, um einen Blick hinter die Kulissen einer solchen Life-Sendung zu werfen. In Düsseldorf befinden sich die Zentrale und mehrere Studios. Der Verkauf von Waren über diese Schiene muss sich offensichtlich lohnen, denn pro Tag verlassen 45.000 Pakete die Zentrale in Hückelhoven.



Der Verkauf von Waren über diese Schiene muss sich offensichtlich lohnen, denn pro Tag verlassen 45.000 Pakete die Zentrale in Hückelhoven.

Am 16. Februar 2016 blieben wir in Essen und besichtigten auf einem ehemaligen Kruppgelände die Firma **Fa. Spicer Gelenkwellenbau**. Sie wurde 1946 gegründet und ist seit dem Jahr 2000 Teil des US-amerikanischen Automotive-Konzerns Dana. Hier werden Gelenkwellen und Kreuzgelenke gebaut. Diese dienen der Kraftübertragung vom Motor z.B. bei Lastkraftwagen auf die



Räder. Die schwarze Kunststoffscheibe sieht aus wie eine Kamera- linse, dient aber der Abdeckung von Gelenken und Kugellagern.

Wer sich in ein Auto setzt, ist automatisch mit der **Firma HELLA** verbunden. Am 20. April 2017 konnten wir das Werk 5 in Recklinghausen besichtigen. HELLA ist börsennotiertes Familienunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte. Entwicklung und Fertigung für die Automobilindustrie, Lichttechnik und Elektronikprodukte werden über Handelsorganisationen für Kfz-Teile und Zubehör in ganz Europa verteilt. Alles was an „elektrischen Helfern“ im Auto vorhanden ist, stammt von HELLA, das damit zu einem führenden Automobilzulieferer gehört und auf innovative Lichtsysteme sowie Fahrzeugelektronik spezialisiert ist. Bei so viel Elektronik in einem Betrieb ist ein Besuch nicht so einfach. Wir kennen alle das Phänomen, wenn meist in trockenen Wintertagen und Schuhen mit Gummisohlen beim Berühren eines metallischen Teiles auf einmal ein elektrischer Funke überspringt. Die Spannungsdifferenz kann bis zu 30.000 V betragen. Um dies bei der Vielzahl an elektronischen Bauteilen in der Produktion zu unterbinden, mussten alle Besucher unserer Gruppe daher erst einmal „geerdet“ werden, damit diese elektrostatische Aufladung verhindert wird. Dies geschah durch einen Gurt um die Schuhe und das Anlegen eines elektrisch leitfähigen Bandes an die Haut im Bereich der Socken. So kann kein Potentialunterschied aufgebaut werden.



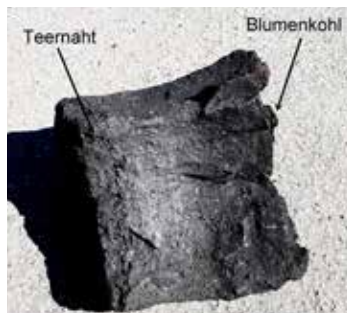
Über Volkswagen braucht man eigentlich nicht viel zu schreiben. Daher nur eine kleine Anmerkung. Die weiter ansteigende Nachfrage nach Autos und der Export machten nach dem Krieg einen Werksneubau notwendig und man erwarb nahe Kassel dazu die Werkshallen der ehemaligen Henschel-Flugmotorenwerke. Als Datum der Inbetriebnahme des Werkes gilt der 1. Juli 1958. Aus der Zeit des Jubiläums 2008 stammt diese opulente und schwergewichtige Buchausgabe, Gewicht 3,2 kg. Immerhin werden darin alle 13.000 Mitarbeiter mit Foto an ihrem Arbeitsplatz und dem Namen gewürdigt. Eine Wertschätzung der Belegschaft. Das **Volkswagenwerk Kassel in Baunatal** im Landkreis Kassel ist - nach dem Stammwerk Wolfsburg - die zweitgrößte Produktionsstätte der Volkswagen AG in Deutschland. Dieses Werk baut allerdings keine Fahrzeuge, sondern fertigt und liefert Komponenten an andere Werke des Konzerns: Getriebe, Karosserien und Abgasanlagen sind die Hauptkomponenten. Nach und nach wurden weitere Werkshallen errichtet, sodass am Ende allein die charakteristische Backsteinfront eine Länge von 1.400 m aufweist. Die einzelnen Hallen sind bis zu 570 m breit. Schon von der Autobahn aus ist dieser imposante Bau daher zu sehen, als wir am 13. Juni 2017 zu einer Besichtigung in Kassel-Baunatal ankamen. Und über allem der 190 m lange Schriftzug VOLKSWAGEN in 5 m hohen Buchstaben. Die Geschenk-



schatulle enthielt daher auch kleine Modelle der beiden erfolgreichsten Marken des Konzerns, von der Käfer-Ära bis zum Passat CC.



Das Jahr 2018 begann für die Senioren am 16. Januar mit einem Besuch der **Zeche Zollverein**. Unter sachkundiger Führung ging es zunächst mit dem Aufzug auf den Kohlenturm. Von hier hat man einen weiträumigen Überblick über die Zeche, die Kokerei, die Stadt Essen und darüber hinaus. Wir folgen dann dem Weg der Kohle nach unten, teilweise auch durch die ehemaligen Kohlebunker hindurch. Danach ging es direkt auf die Ofendecke der Koks-ofenbatterie mit einem der Kohlentürme in der Mitte. Die Kokerei wurde in den Jahren 1957 bis 1961 gebaut und 1970 erweitert. In 10 sog. Batterien mit insgesamt 304 Koksöfen wurden jeden Tag bis zu 8.600 t Koks erzeugt. Die gesamte Länge der Öfen beträgt 800 m, damit war die Kokerei Zollverein die größte und modernste Anlage dieser Art in Europa. In einer Kokerei wird die Kohle unter



Luftabschluss bei Temperaturen bis 1.300 °C erhitzt. Zurück bleibt der Koks, welcher für die Verhüttung von Eisenerz gebraucht wird. Einige Öfen sind mit einer Glasschei-



be versehen und bieten so einen Blick in den Koksöfen mit den feuerfest ausgemauerten Seiten. Um sich ein besseres Bild machen zu können, hatte ich aus meiner Sammlung einen halbfertigen Koksbrocken mitgebracht. Da bei der Erhitzung der Kohle das entweichende Gas mit dem Teer und den anderen Inhaltsstoffen von der heißen Wandung nach innen zur Mitte strömt, ist dieser Teil des Koks deutlich dichter und man bezeichnet ihn daher als Teernaht. Die Gegenseite an der heißen Wandung ist wolkiger und wird darum nach dem Aussehen als Blumenkohlseite benannt. Zum besseren Verständnis habe ich das Koksstück so in die Ofenkammer einkopiert, wie es mal gelegen haben mag. Im Jahr 2001 ist die Kokerei in die UNESCO-Liste des Kulturerbes der Welt aufgenommen worden.

Am 17. Juli 2018 war wieder eine Fahrt ins Hessenland vorbereitet worden. Das **Hailo-Werk Rudolf Loh** war das erste Ziel an diesem Tag, welches auf eine über 70-jährige Tradition zurückblicken kann. Der Hauptsitz der Firma ist in Haiger bei Wetzlar. Im Eingangsbereich war auf einer Videotafel groß angekündigt, dass an diesem Tag die Märkische Turngemeinde Horst zu Besuch ist. Aus der Firmengeschichte wurde klar, dass sich der Name Hailo als eine Abkürzung aus dem Standort Haiger und dem Namen des Unternehmensgründers Rudolf Loh zusammensetzt. Es begann alles mit der Einführung von Abfallsammler für Einbauküchen. Im Jahr 1960 brachte Hailo als erster Anbieter eine Aluminium-Haushaltsleiter auf den Markt. Diese neuartige Leiter hatte ein geringeres Gewicht als bis dahin übliche Produkte. Die Besichtigung der Produktionsstätte war eindrucksvoll, wenn man verfolgt, wie aus einem Coil mit Aluminiumblech Vierkantrohre geformt und diese auf die gewünschten Längen gekürzt werden. Nach Stanzung von viereckigen Löchern werden dort dann die einzelnen Trittstufen

eingesetzt und vernietet. Dazu ein wenig Handarbeit für die Füße und die Kopfstücke - fertig ist eine trittfeste und sichere Leiter. Und was macht man mit den abgeschnittenen Endstücken? Man verschließt die beiden Öffnungen, sägt seitlich ein Loch hinein und fertig ist der werbewirksame Flaschenöffner für die Gastbesucher. Darüber hinaus boten die „Hailo-Welt“ mit dem neuen Hailo-Outlet, dem Hailo-Museum und dem Hailo-Partnershop zahlreiche Gelegenheit, den einen oder anderen Artikel käuflich zu erwerben.



Eine schon als Verkaufstour angekündigte Busreise erwies sich als der Renner des Jahres. Für den 21. August 2018 hatten sich so viele Teilnehmer angemeldet, dass trotzdem noch 40 Namen auf der Reserveliste standen. Es war die Fahrt nach Heinsberg zur **Strickfabrik Marcienne GmbH**. Die Strickfabrik Marcienne entwirft und produziert seit über 20 Jahren unter ihrer Marke Strickmoden für Damen. Alle Artikel sind nur im Betrieb in Heinsberg zu erwerben. Im Vorführraum standen kleine Tische und Stühle bereit. Es gab Brötchen und Kaffee und eine Live-Modenschau, die ihre Wirkung nicht verfehlte. Denn anschließend ging es in den Verkauf. Vor der Abfahrt konnten wir auch noch einen Blick in die Produktion werfen. Großes Erstaunen rief der Ablauf hervor, bei dem Vorder- und Rückseite eines Strickteils übereinandergelegt werden, darauf das passende Modellmuster aus Pappe und dessen Umrisse dann mit Filzstift auf die Strickware übertragen wird. Mit einem



„Slider“ werden dann beide Teile der Strickwaren ausgeschnitten, ohne dass die Ränder ausfransen. Auf einer weiteren Maschine werden diese beiden Teile dann verkettet sowie die Ärmel eingebunden. Im Bild die Reste, welche von solch einem „Ausschnitt“ übrigbleiben. Und natürlich musste auch das gute Stück aus dem Verkaufsraum eingepackt werden.

Auch die abschließende Fahrt des Jahres 2018 am 4. Dezember 2018 hatte eine ungeheure Resonanz. Mit zwei Bussen waren 94 Teilnehmer für den Besuch des **mittelalterlichen Weihnachtsmarktes in Siegburg** angemeldet. Authentisch nachgebaute mittelalterliche Marktstände füllen den Platz, eine Reihe von Handwerksmeistern ist bei der Arbeit und Händler bieten ihre Waren an. Hier ist ein Weihnachtsmarkt nicht nur zum Sehen, sondern zum Erleben, Schmecken, Riechen, Hören, Genießen und Mitmachen. Geleitet wie im späten Mittelalter sind überall Gaukler, Künstler, Musikanten und Jongleure unterwegs. Zwischendurch hatten wir noch eine kleine Stadtführung mit einer Besichtigung der Kirche St. Servatius. Dabei erfuhren wir auch etwas über das alte Töpferhandwerk in Siegburg. Siegburger Steinzeug ist eine keramische Warenart, die im Spätmittelalter hier produziert wurde und die

Gefäßkeramik, welche im 14. bis 17. Jahrhundert in großen Mengen in ganz Europa gehandelt wurde. Dazu gehörten auch Becher, welche mit typischen Wellenfüßen ausgestattet waren. Die Stadtführerin überließ mir ihr mitgebrachtes Anschauungsstück. Und



zu den typischen Handwerksberufen gehörte auch der Schmied, der gerade dabei war, auf einem Amboss einen Haken zu formen.

Am 20. September 2019 fuhren wir mit dem Bus knapp hinter die Landesgrenze von Nordrhein-Westfalen zu Rheinland-Pfalz.

Dort befindet sich in Windhagen das Stammwerk der **Wirtgen Group**, welches sich mit seinen Werkshallen parallel zur Autobahn hinzieht. Die Firma Wirtgen ist Marktführer, wenn es um das Fräsen und Recyclen von Asphaltstraßen geht. Zunächst wurden wir in einen Vortragsraum geführt. In einer Videoführung bekamen wir einen Überblick der verschiedenen Geschäftsfelder der Wirtgen Group, welche mittlerweile zur A John Deere Company gehört. Ausgerüstet mit gelber Warnweste, Schutzbrille und Wirtgenmütze machten wir uns



anschließend auf den Weg durch die Fertigungshallen für die Kaltfräsen, welche bei der wirtschaftlichen und umweltschonenden Straßensanierung einen wichtigen Beitrag leisten. Es ist für Laien kaum überschaubar, wie hier viele Teile (teilweise



Kleinteile) hergestellt werden, ihren Weg durch die verschiedenen Hallen finden, um dann allmählich ihren Platz in der immer größer werdenden Maschine zu finden.

Nach der Mittagspause fuhren wir mit dem Bus nur eine kurze Strecke zur Autobahnabfahrt Bad Honnef/Linz. Hier befindet sich ein Autohof, auf dessen Gelände Oliver Coppeneur und ein Freund im Sommer 1993 die **Confiserie Coppeneur et Compagnon** gründete. Zunächst wurden wir auch hier durch eine Videovorführung über die Grundlagen unserer Schokolade und Pralinen informiert. Uns wurden faszinierende Einblicke und Wissenswertes rund um den Kakao und die Schokoladenherstellung präsentiert. In einem größeren Raum standen bereits Tische mit Kaffee und Kuchen und zahlreichen Proben zum „Dahin-Schmelzen“ bereit. Wir wurden von dem Duft der schokoladenhaltigen Produkte verführt, denn Naschen war ausdrücklich erwünscht. Wegen der langen Schlange an der Kasse konnte der Bus erst mit einer halbstündigen Verspätung zur Rückfahrt starten.



Die Seniorenfahrten des Jahres 2019 fanden ihren Abschluss mit dem Besuch des **Weihnachtsmarktes in Bielefeld**, einem Ort, den es angeblich gar nicht gibt, wie ein Informatikstudent vor 25 Jahren in die Welt gesetzt hatte. 83 Senioren wollten sich am 26. November davon überzeugen, dass der Ort existiert und fanden tatsächlich

dazu einen Gedenkstein. Die Rundfahrt führte uns durch das studentische Umfeld der Stadt, dann durch das Villenviertel in den Ortsteil Bethel, welcher durch die von Bodelschwingschen Stiftungen überregional bekannt ist. Wir verließen den Bus und ein kurzer Fußweg führte uns auf das Gelände des Sparrenberges, einer ehemaligen Festungsanlage. Das Ganze wird überragt vom 37 m hohen Burgfried, dem Wahrzeichen der Stadt. Kein Wunder, dass dieser Burgfried auch auf den süßen Andenken der Stadt verewigt ist. Der Weihnachtsmarkt in Bielefeld ist auf verschiedenen Plätzen und Gassen verteilt. Und überall hing ein Duft nach gebrannten Mandeln und Lebkuchen in der Luft.



Das Jahr 2020 begann mit den Seniorenfahrten verheißungsvoll mit der Besichtigung der Druckerei des **Axel Springer Verlages** im Februar. Am 10. März konnten wir noch eine weitere große Fahrt nach Gescher durchführen ohne zu ahnen, dass es vorerst unsere letzte Tour war. Gescher ist bekannt für seine **Glockengießerei Petit & Gebr. Edelbrock**. Seit über 325 Jahren ist diese Glockengießerei in Gescher ansässig und seit dieser Zeit werden die Glocken hier im traditionellen Lehmformverfahren gegossen. Auch daher darf Gescher seit 2013 offiziell den Namenszusatz „Glockenstadt“ tragen. Fachmännisch wurden wir über die Kunst des Glockengießens informiert und konnten uns in der Glockengrube mit dem Schmelzofen über die vielen Arbeitsschritte bis zur fertigen Glocke ein Bild machen. Eine große Glocke kann man nicht erwerben, denn diese werden nur auf Bestellung gegossen mit den bestellten Tönen – und das immer freitags. Aber der Verkaufsraum war schon für uns geöffnet. Kleine Glocken und Bronzegussstücke fanden ihren Absatz. Auch für eine neue Kegelglocke wurden ein paar Euro ausgegeben.



Das war es dann. Alle folgenden geplanten Fahrten wurden abgesagt. Auch im Augenblick ist noch nicht abzusehen, wann es wieder losgeht. Wie gut aber, dass wir älteren Semester dann schon geimpft sind und möglicherweise einige Erleichterungen zu spüren bekommen. Wir hoffen das Beste.

Ein kleines Resümee: Seit dem Jahr 2004 wurden für die MTG-Senioren ca. 110 Fahrten organisiert. Nicht immer gelang es mir dabei zu sein - aber ca. 100 Mal hat es geklappt. An dieser Stelle ist es daher auch an der Zeit einmal DANKE zu sagen an die Verantwortlichen, welche diese vielen Fahrten jeweils organisierten, mit den Firmen Kontakt aufnahmen, die Mittagstische bestellten oder das Kaffeetrinken, damit wir nicht verhungern und dann auch noch die Anmeldungen entgegennehmen. Die sich dann in der Gaststätte ärgern und klären müssen, wenn sechs Mal der Fleischspieß bestellt worden ist aber auf einmal acht Personen einen haben möchten, dafür aber zweimal Schnitzel zu viel da sind. Ach ja, es ist schon manchmal ein Kreuz.

Danke an Werner Baumgart, Knut de la Motte, Anne Dünker, Dieter Fassbender, Günter Feltes, und Ulla Rest. Ihr macht das immer hervorragend. Macht weiter so, wenn es wieder so weit ist, dass es bald wieder heißt: MTG-Senioren unterwegs.

Ernst-Albert Ratajczak

Wir begrüßen 5 neue MTG-Mitglieder

In der letzten Ausgabe konnten wir an dieser Stelle keinen einzigen Namen verzeichnen. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt einige Sportwillige den Weg zu uns gefunden haben.

Herzlich willkommen!

Master Fabian



Unser Mitarbeiter Fabian Hoffmann hat es während der schwierigen Coronazeit geschafft, sein Masterstudium erfolgreich abzuschließen.

Zur Verstärkung des Handball-Wolfsrudels kam Fabian 2016 zur MTG. Daher lag es nahe, die Lehrübungen

Beach:

Niels Schnathorst

Behinderten- und Rehasport:

Regina Kruk

Gesamtverein:

Heike Dongowski

Leichtathletik:

Serigu Mathias, Etia Tsague

für sein Bachelor-Studium in MTG-Kursen zu absolvieren. Als für Daniel van den Boom ein Nachfolger gesucht wurde, fiel die Wahl schnell auf Fabian. In kurzer Zeit war er vielen Mitgliedern bekannt, da er sowohl an der Infotheke wie auch als Trainer im FIT-CLUB und in Kursen eingesetzt wurde. „Nebenbei“ schloss er sein Bachelor-Studium ab und ging dann mutig und erfolgreich die nächste Studienphase an.

Wir gratulieren Fabian ganz herzlich zu seinem Masterabschluss und freuen uns sehr, dass Fabian zu unserem Team gehört.

Danke an unsere Online-Stars

Ein ganz großes Dankeschön möchten wir an unsere unermüdbaren Übungsleiter, Trainer und Kursleiter richten, die nun seit über einem Jahr immer wieder vor der Kamera stehen, um Allen ein ansprechendes Sportprogramm zu bieten.

Dies gestaltet sich zum Teil viel schwieriger, als in der Halle oder den Kursräumen. So gibt es bei den Live-Streams verständlicherweise kein „Gegenüber“, der eine direkte Rückmeldung gibt: Spricht man laut genug? - Ist alles verständlich erklärt? - Stimmt das Tempo?

Selbst bei den Übungseinheiten über Zoom sind zwar die Sportler zu sehen, aber eben nur zu sehen. Aus technischen Gründen müssen die Teilnehmer während der Übungsstunden den eigenen Ton ausstellen und bei Nachfragen wird dann mit Gesten kommuniziert. Aber es funktioniert.

Vielen Dank für Euren Einsatz!!!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Juli bis September 2021

90 Jahre

22.09. Müller, Günter

85 Jahre

10.07. Hock, Herma
21.07. Dorndorf, Wolfgang
27.07. Wünnenberg, Gisela
20.08. Schmale, Ernst
21.08. Umbeck, Erdmuthe
24.08. Köhne, Edith
28.08. Trampe, Ursel
29.08. Schrader, Helene
20.09. Greshake, Franz
21.09. Bsdurek, Hiltrud
25.09. Faßbender, Dieter

80 Jahre

02.07. Baumgardt, Jürgen
08.07. Bockel, Hans
08.07. Schäfers, Doris
26.07. Schöngart, Heidi
01.08. Stucht, Elfriede
05.08. Heimann, Gisela
06.08. Abel, Rudolf
12.08. Reuß, Rita
12.08. Strecker, Inge
01.09. Schnittker, Karin
04.09. Lipnizki, Gerda
07.09. Fenske, Walter
07.09. Dr. Rüge, Joachim
21.09. Aviles-Chouza, Roque
24.09. Hinz, Gerhard
25.09. Schött, Sigrid

75 Jahre

03.07. Müller, Werner
08.07. Reinecke, Margret
10.07. Walter, Erika
30.07. Hermsen, Gerda
20.08. Kämpkes, Christel
25.08. Schulte, Herbert
03.09. Wiegand, Doris
08.09. Schmitt, Renate
12.09. Schneider, Ute
15.09. Melchert, Helmut
22.09. Bongartz, Ursula
27.09. Geisthoff, Inge

70 Jahre

01.07. Erkenberg, Ingrid
11.07. Kortmann, Heidi
26.07. Buschmann, Franz-Josef
02.08. Meyer, Erika
10.08. Neumann, Marie-Luise
17.08. Golla, Siegmund
17.08. Krick, Helmut
27.08. Schmidt, Erika
01.09. Forsmann, Karl-Hermann
22.09. Lutter, Renate
23.09. Kassenböhmer, Claudia
27.09. Semmerling, Marlene

65 Jahre

24.07. Mlambo-Vogelbusch, Chipso
25.07. Hildebrandt, Angelika
30.07. Lange, Uwe
30.07. Schilke, Norbert

15.08. Thiel, Ulrich
17.08. Vennewald-Kieckebusch, Astrid
20.08. Dörscheln, Ulf
02.09. Reswich, Maria
20.09. Rousselange, Annegret
25.09. Stanke, Klaus-D.
28.09. Tajer, Gabriele

60 Jahre

12.07. Hassan, Omed-Ibraheem
16.07. Heinen, Klaus
21.07. Volmer, Birgit
05.08. Utzat, Jutta
12.08. Gross, Elke
17.08. Blumenstein, Martina
21.09. Schmidt, Claudia
27.09. Riech, Monika
29.09. Jordan, Claudia
30.09. Eickhoff, Thomas

50 Jahre

14.07. Heuser, Michaela
14.07. Schulte, Peter
22.07. Meier, Thomas
28.07. Herzog, Matthias
03.08. Gerwinski, Anja
11.08. Schulz, Eveline
14.08. Georg, Anja
19.08. Flensberg, Susanne
25.08. Trappmann, Nicole
02.09. Buschmann, Lars
02.09. Odrost, Oliver

Beitragsordnung

BEITRÄGE

Monatsbeitrag

= Grund- + Abteilungsbeitrag/-beiträge
 Angegebene Beträge beziehen sich
 jeweils auf einen Kalendermonat.

Grundbeitrag

bis 24 Jahre	€ 2,00	
ab 25 Jahre	€ 2,50	
Familie	€ 5,00	Eltern und/oder alle Familienmitglieder bis 24 Jahre (nur für die- selbe Adresse und Kontoverbindung)

Abteilungsbeitrag

	bis 24 Jahre	ab 25 Jahre
Ball sport	€ 5,00	
Basketball	€ 7,00	€ 8,50
Beach	unabhängig vom Alter	
Jahresbeitrag	€ 35,00	
Behinderten- und Rehasport		
Reha-PLUS	€ 3,50	€ 3,50
Rollstuhltanz	€ 13,50	€ 13,50
Selbstzahler	€ 13,00	€ 13,00
Bogenschießen	€ 6,00	€ 8,00
Breitensport	€ 4,00	€ 4,00
Bujinkan Budô	€ 5,00	€ 7,50
FIT-CLUB	€ 20,00	€ 22,50
Familien	€ 55,00	
Handball *1	€ 10,00	€ 14,00
Herz sport		
mit Verordnung	€ 6,00	€ 6,00
ohne Verordnung	€ 16,50	€ 16,50
Kanusport	€ 3,50	€ 5,00

KiSS

1. Kind	€ 15,00	
alle weiteren Kinder	€ 10,00	
Leichtathletik	€ 5,00	€ 6,00
Skisport	€ 3,50	€ 5,50
Taekwondo *2	€ 11,00	€ 12,00
Tischtennis	€ 5,00	€ 11,00
Tretroller	€ 5,50	€ 7,00
Turnen	€ 5,00	€ 5,50
Tanzen zzgl.	€ 8,00	
United Sports	€ 0,00	€ 2,00
Volleyball	€ 4,60	€ 7,00
Zuflucht	€ 0,00	€ 0,00

Erläuterungen

*1 Altersklasseneinteilung Handball: bis 17 Jahre
 bzw. ab 18 Jahre (nur für Abteilungsbeitrag)

*2 zzgl. 12,00 € Verbandsabgabe (1x pro Jahr)

Passivbeitrag € 2,50 pro Person
 bei passiven Familienmitgl. wird 1,00 € auf den
 Fam.-grundbeitrag angerechnet

gebühren

Aufnahmegebühr

bis 24 Jahre	€ 5,00
ab 25 Jahre	€ 12,00

Rechnungszahler

Für Überweisungen wird eine Bearbeitungs-
 gebühr von 3,00 € erhoben.

FIT-CLUB-Ausweis

Für die Neuausstellung werden 5,00 € be-
 rechnet. Die Erstaussfertigung ist im Mit-
 gliedsbeitrag enthalten.

INFORMATIONEN

Altersangaben

Alle Altersangaben beziehen sich auf das im
 Beitragsjahr (Kalenderjahr) erreichte Alter.

Änderungen

Alle Änderungen (Name, Anschrift, Bankver-
 bindung etc.) sind rechtzeitig bekanntzugeben.
 Änderungen der Bankverbindung können nur
 berücksichtigt werden, wenn sie spätestens
 zum 1. des entsprechenden Monats der MTG-
 Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt wurden.

Die Aufnahme in eine weitere Abteilung, der
 Wechsel in eine andere Abteilung oder von
 einer passiven in eine aktive Mitgliedschaft ist
 jederzeit möglich.

Ein Abteilungsaustritt, Wechsel aus dem FIT-
 CLUB oder von einer aktiven in eine passive
 Mitgliedschaft ist nur zum Halbjahresende
 möglich und der MTG-Geschäftsstelle spätes-
 tens 6 Wochen vor dem jeweiligen Termin
 schriftlich mitzuteilen.

Zahlungstermin

Bankeinzug halbjährlich zum 15. Januar
 und 15. Juli

jährlich zum 15. April

Rechnungszahler erhalten eine Rechnung.
 - Bitte nicht vorab überweisen!

Bei Änderungen ist das vom Übungsleiter ein-
 getragene Datum Grundlage für die Ermitt-
 lung einer Nachzahlung oder Erstattung, die
 zum nächstmöglichen 15. eines Monats er-
 folgt.

Fällt der 15. auf ein Wochenende oder einen
 Feiertag, so wird die Lastschrift am nächsten
 Bankgeschäftstag gezogen.

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Jörg Ludwig
 Tel.: 53 66 512

stellv. Vorsitzende: Heike Gessner
 Tel.: 53 81 72

stellv. Vorsitzender: Peter Rehberg
 Tel.: 43 89 733

Vorstandsmitglied für Finanzen:
 Stefan Hütte
 Tel.: 54 914

stellv. Vorstandsmitglied für Finanzen:
 Guido Feltes
 Tel.: 87 59 62 01

Abteilungsleiter, Stellvertreter, Ansprechpartner

Badminton: badminton@mtg-horst.de
Ball sport: ballsport@mtg-horst.de
Basketball:
 Justus Heising, Tim Künkler
 basketball@mtg-horst.de

Beach: beach@mtg-horst.de

Bogensport:
 Friedhelm Maas Tel.: 0177 56 54 504

Breitensport(BS)/Behindertensport(BHS):
 Heike Gessner (BS) Tel.: 53 81 72
 Helga Herrmann (BHS) Tel.: 536 615 61

Bujinkan Budô:
 Ulrich Brömmelhaus Tel.: 946 175 65
 Carsten Fischer Tel.: 0152 3665 369

FIT-CLUB:
 Toni Bellova Tel.: 453 544 51

Handball:
 Michael Hebenstreit Tel.: -
 Thomas Ruff Tel.: 54 08 54

Herz sport:
 Norbert Schwarz Tel.: 02041-77 83 91
 Assia Zeroual-Shehatta Tel.: 0178 8811 777

Kanusport:
 Peter Rehberg Tel.: 43 89 733

Leichtathletik:
 Christiane Hacker
 leichtathletik@mtg-horst.de

Skisport:
 Heinz-Josef Schmidt Tel.: 50 50 79
 Alfred Sothmann Tel.: 53 35 97

Taekwondo:
 Jürgen Bromme Tel.: 59 49 48

Tischtennis:
 Benedikt Burgmer Tel.: 977 160 93
 Oliver Gollnick Tel.: 54 28 90

Tretroller:
 Udo Ebert Tel.: 27 55 38

Turnen:
 Silke Lindken Tel.: 53 42 02
 Vanessa Schulz Tel.: 893 210 78

United Sports:
 Sebastian Tlatlik Tel.: 0160 9940 6666
 Hani el-Jarie Tel.: 0151 5600 8840

Volleyball:
 Dunja Rüping Tel.: 48 72 44
 Axel Ebbert Tel.: 458 621 56

Beisitzer

Ehrenvorsitzende:
 Helga Herrmann Tel.: 536 615 61
 Gerd Kämpkes Tel.: 54 15 33

Jugendvorsitzende:
 Anna von Loewenich
 annavonloewenich@mtg-horst.de
 Timm Riesel timm.riesel@web.de

Beisitzer für Bezirkssportanlage Oststadt:
 Franz Saguma Tel.: 0172 2345 972

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit:
 Jörg Thomas Tel.: 51 18 23

Beisitzer für Senioren:
 Werner Baumgart Tel.: 54 13 71

Beisitzer für Soziales:
 Franz Josef Rotmann Tel.: 52 13 61

Beisitzer für Vereinsheim und Feste:
 Klaus Schmidt Tel.: 54 12 09
 Holger Graef Tel.: 54 16 03

Impressum

Herausgeber:
 Vorstand der Märkischen Turngemeinde Horst 1881 e.V.

Erscheinungsweise:
 Viermal jährlich
 Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktion und Anzeigenannahme:
 MTG-Geschäftsstelle
 Schultenweg 44, 45279 Essen
 Tel. 0201 / 45 35 44 50 email: redaktion@mtg-horst.de

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Lavesstraße 3,
 30159 Hannover

Versand: LPL UG, Wittener Str 2, 44789 Bochum



MTG - Horst 1881 e.V.
Schultenweg 44
45279 Essen

Tel.: 0201/ 453 544 50

Fax: 0201/ 453 544 59

e-mail: service@mtg-horst.de

Internet: <http://www.mtg-horst.de>



MTG-Infos für die Pinnwand



Termine

Aufgrund der derzeitigen Lage verzichten wir weiterhin auf einen Abdruck unserer Termine, von denen wir nicht wissen, ab wann sie wieder stattfinden können.

Aktuelle Informationen erhaltet Ihr auf unserer Homepage www.mtg-horst.de, über die MTG-APP (einfach den QR-Code nutzen) oder schaut mal bei uns auf Instagram oder Facebook vorbei.



Wir freuen uns auf Euch!

Dankern 2021

In der letzten Vereinszeitung war die angegebene IBAN etwas zu kurz geraten. Hier also jetzt vollständig:

Konto: MTG-Jugendfahrten

IBAN: DE09 3605 0105 0002 6037 93

BIC: SPESDE3EXXX

Den Anmeldetermin können wir zwar immer noch nicht festlegen, aber hier noch einmal die Eckdaten:

Wann: von Freitag 8. bis Freitag 15. Oktober 2021

Wer: für alle Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren (Jahrgänge 2007 bis 2012)

Kosten: 190,00 Euro

Anzahlung: 95,00 Euro bis zur Anmeldung auf oben genanntes Konto.

Sobald der Anmeldetermin feststeht, wird er über alle unsere „Kanäle“ bekanntgegeben: MTG-Homepage, MTG-App, Facebook und Instagram.

Erreichbarkeit Infotheke

Während des Lockdowns ist das Telefon der Infotheke zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

0201 - 453 544 50

Öffnungszeiten nach Ende des Lockdowns

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr



klimaneutral

natureOffice.com | DE-275-KKADYRZ

gedruckt

Schon mal kontrolliert?

Viele unserer Leser nehmen das obige Siegel sicher nur zur Kenntnis und studieren die anderen Beiträge. Verständlich - aber wer hat schon einmal bei www.natureOffice.com die ID geprüft? Selbst die Redaktion hat dies jetzt zum ersten Mal getan. Für diese Ausgabe der Vereinszeitung mussten 393 kg CO₂ kompensiert werden, das entspricht 1.965 Autokilometer (bei 8,5 l Benzin). Um diese Menge einzusparen müssten 131 Personen einmal beim Zähneputzen das Wasser abdrehen. Noch mehr dieser Beispiele sind zu jeder Ausgabe unserer Vereinszeitung zu finden.

Also: Immer schön neugierig bleiben. Wir lernen nie aus.

Nächster Redaktionsschluss:

8. August 2021

redaktion@mtg-horst.de